

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 1968

Ausgegeben am 3. Oktober 1968

85. Stück

- 360.** Verordnung: Umlegung von Teilen der Ossiacher und Brixentaler Straße auf die neu hergestellten Straßenteilstücke und Auflassung der bisherigen Straßenteilstücke als Bundesstraße
- 361.** Verordnung: Umlegung von Teilen der Hausruck Straße, der Eisen Straße und der Königswiesener Straße auf die neu hergestellten Straßenteilstücke und Auflassung der bisherigen Straßenteilstücke als Bundesstraße
- 362.** Verordnung: Anpassung von Versorgungsleistungen in der Opferfürsorge für das Kalenderjahr 1969
- 363.** Verordnung: Rentenanpassung in der Kriegsoferversorgung für das Kalenderjahr 1969
- 364.** Verordnung: Feststellung der Aufwertungsfaktoren, der Mindest- und Höchstbemessungsgrundlage und Rentenanpassung in der Heeresversorgung für das Kalenderjahr 1969
- 365.** Verordnung: Abänderung und Ergänzung der Verordnung über den Verkehr mit Kartoffeln
- 366.** Verordnung: Ergänzungszulagenverordnung
- 367.** Verordnung: Abänderung der Verordnung über Änderungen in den Sprengeln der Bezirksgerichte Bruck a. d. Mur, Stainz, Deutschlandsberg, Eibiswald, Feldbach, Fehring, Kirchbach in Steiermark, Fürstenfeld, Bezirksgericht für Zivilrechtssachen Graz, Friedberg, Hartberg, Pöllau, Leibnitz, Wildon, Irdning, Murau, Oberwölz, Mureck, Voitsberg, Gleisdorf und Weiz
- 368.** Verordnung: 9. Prokuraturverordnung
- 369.** Kundmachung: Rechtspersönlichkeit von Gemeinden der Evangelischen Kirche
- 370.** Zustimmung der Republik Österreich zu der von Frankreich gewünschten Inkraftsetzung des Übereinkommens über die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen auf dem Gebiet der Unterhaltspflicht gegenüber Kindern für die französischen Gebiete in Übersee

360. Verordnung des Bundesministeriums für Bauten und Technik vom 20. August 1968, mit der Teile der Ossiacher und Brixentaler Straße auf die neu hergestellten Straßenteilstücke umgelegt und die bisherigen Straßenteilstücke als Bundesstraße aufgelassen werden

Auf Grund des § 2 Abs. 2 des Bundesstraßengesetzes, BGBl. Nr. 59/1948, wird verordnet:

- Die Straßenteilstücke der Ossiacher Straße in der Gemeinde Glanegg von
km 8,830 bis km 8,930
km 9,040 bis km 9,470
km 10,324 bis km 11,093
km 11,790 bis km 12,844
km 13,040 bis km 13,850
km 14,660 bis km 15,304
und

- das Straßenteilstück der Brixentaler Straße im Bereich der Stadtgemeinde Wörgl und der Marktgemeinde Hopfgarten in Nordtirol von

km 4,050 (alt) bis km 9,370 (alt)
werden auf die neu hergestellten Straßenteilstücke umgelegt und die bisherigen Straßenteilstücke als Bundesstraße aufgelassen.

Kotzina

361. Verordnung des Bundesministeriums für Bauten und Technik vom 20. August 1968, mit der Teile der Hausruck Straße, der Eisen Straße und der Königswiesener Straße auf die neu hergestellten Straßenteilstücke umgelegt und die bisherigen Straßenteilstücke als Bundesstraße aufgelassen werden

Auf Grund des § 2 Abs. 2 des Bundesstraßengesetzes 1948, BGBl. Nr. 59, wird verordnet:

- Die Straßenteilstücke der Hausruck Straße im Bereich der Gemeinden Zell am Pettenfirst, Regau, Ohlsdorf und Pinsdorf von
km 43,470 (alt) bis km 44,300 (alt)
km 44,870 (alt) bis km 44,970 (alt)
km 45,250 (alt) bis km 45,600 (alt)

km 55,490 (alt) bis km 57,225 (alt)
 km 57,235 (alt) bis km 58,340 (alt)
 km 58,750 (alt) bis km 58,930 (alt)
 km 59,265 (alt) bis km 59,470 (alt)
 km 59,895 (alt) bis km 64,009 (alt)
 km 65,250 (alt) bis km 67,898 (alt)

2. die Straßenteilstücke der Eisen Straße im Bereich der Gemeinde Großraming von
 km 54,565 (alt) bis km 55,000 (alt)
 km 55,232 (alt) bis km 55,486 (alt)

3. das Straßenteilstück der Königswiesener Straße im Bereich der Marktgemeinde Königswiesen von

km 48,708 (alt) bis km 48,780 (alt)

werden auf die neu hergestellten Straßenteilstücke umgelegt und die bisherigen Straßenteilstücke als Bundesstraße aufgelassen.

Kotzina

362. Verordnung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 10. September 1968 über die Anpassung von Versorgungsleistungen in der Opferfürsorge für das Kalenderjahr 1969

Auf Grund des § 11 a Abs. 1 und 3 des Opferfürsorgegesetzes, BGBl. Nr. 183/1947, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 259/1967 wird verordnet:

Artikel I

Der im Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes mit Verordnung vom 3. Juli 1968, BGBl. Nr. 253, für das Kalenderjahr 1969 mit 1,071 festgesetzte Anpassungsfaktor ist in diesem Ausmaß für das Kalenderjahr 1969 auch im Bereich des Opferfürsorgegesetzes verbindlich.

Artikel II

Die Beträge, die für das Kalenderjahr 1969 an die Stelle der im Opferfürsorgegesetz genannten festen Beträge treten, werden unter Zugrundelegung der in der Verordnung vom 3. Oktober 1967, BGBl. Nr. 335, angeführten Beträge wie folgt festgestellt:

- | | | |
|---------------------|--------------|-------------|
| 1. im § 11 Abs. 5 | statt 1809 S | mit 1937 S, |
| | statt 1490 S | mit 1596 S, |
| | statt 2128 S | mit 2279 S; |
| 2. im § 11 Abs. 12 | statt 532 S | mit 570 S; |
| 3. im § 12 a Abs. 1 | statt 2876 S | mit 3080 S, |
| | statt 1150 S | mit 1232 S. |

Rehor

363. Verordnung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 10. September 1968 über die Rentenanpassung in der Kriegsofferversorgung für das Kalenderjahr 1969

Auf Grund des § 63 Abs. 1 und 5 des Kriegsofferversorgungsgesetzes 1957, BGBl. Nr. 152, in der Fassung des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 258/1967 wird verordnet:

Artikel I

Der im Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes mit Verordnung BGBl. Nr. 253/1968 für das Kalenderjahr 1969 mit 1,071 festgesetzte Anpassungsfaktor ist in diesem Ausmaß für das Kalenderjahr 1969 auch im Bereich des Kriegsofferversorgungsgesetzes 1957 verbindlich.

Artikel II

Die Beträge, die für das Kalenderjahr 1969 an die Stelle der im Kriegsofferversorgungsgesetz 1957 genannten Beträge treten, werden unter Zugrundelegung der in der Verordnung BGBl. Nr. 312/1967 angeführten Beträge wie folgt festgestellt:

- | | | |
|---------------------|--------------|-------------|
| 1. im § 11 Abs. 1 | statt 76 S | mit 81 S, |
| | statt 103 S | mit 110 S, |
| | statt 248 S | mit 266 S, |
| | statt 331 S | mit 355 S, |
| | statt 463 S | mit 496 S, |
| | statt 552 S | mit 591 S, |
| | statt 1150 S | mit 1232 S; |
| 2. im § 11 Abs. 2 | statt 48 S | mit 51 S; |
| 3. im § 11 a Abs. 4 | statt 64 S | mit 69 S, |
| | statt 149 S | mit 160 S, |
| | statt 255 S | mit 273 S, |
| | statt 383 S | mit 410 S, |
| | statt 532 S | mit 570 S; |
| 4. im § 12 Abs. 2 | statt 479 S | mit 513 S, |
| | statt 491 S | mit 526 S, |
| | statt 580 S | mit 621 S, |
| | statt 633 S | mit 678 S; |
| 5. im § 12 Abs. 3 | statt 230 S | mit 246 S, |
| | statt 488 S | mit 523 S, |
| | statt 546 S | mit 585 S, |
| | statt 604 S | mit 647 S; |
| 6. im § 16 Abs. 1 | statt 97 S | mit 104 S; |
| 7. im § 17 | statt 97 S | mit 104 S; |
| 8. im § 18 Abs. 4 | statt 920 S | mit 985 S, |
| | statt 1380 S | mit 1478 S, |
| | statt 1841 S | mit 1972 S, |
| | statt 2473 S | mit 2649 S, |
| | statt 3106 S | mit 3327 S; |

9. im § 18 a Abs. 1 statt 532 S mit 570 S;
 10. im § 20 statt 287 S mit 307 S;
 11. im § 35 Abs. 2 statt 289 S mit 310 S,
 statt 235 S mit 252 S,
 statt 180 S mit 193 S,
 statt 103 S mit 110 S;
 12. im § 35 Abs. 3 statt 352 S mit 377 S;
 13. im § 35 Abs. 4 statt 230 S mit 246 S,
 statt 488 S mit 523 S,
 statt 431 S mit 462 S,
 statt 373 S mit 399 S;
 14. im § 36 Abs. 4 statt 230 S mit 246 S,
 statt 488 S mit 523 S,
 statt 431 S mit 462 S,
 statt 373 S mit 399 S;
 15. im § 42 Abs. 1 statt 207 S mit 222 S,
 statt 414 S mit 443 S;
 16. im § 42 Abs. 3 statt 230 S mit 246 S,
 statt 373 S mit 399 S,
 statt 488 S mit 523 S;
 17. im § 46 Abs. 1 statt 213 S mit 228 S,
 statt 426 S mit 456 S;
 18. im § 46 Abs. 3 statt 230 S mit 246 S,
 statt 316 S mit 338 S,
 statt 506 S mit 542 S;
 19. im § 46 a statt 532 S mit 570 S;
 20. im § 47 Abs. 2 statt 2876 S mit 3080 S,
 statt je 1150 S mit je 1232 S;
 21. im § 56 Abs. 3 statt 449 S mit 481 S;
 22. im § 66 Abs. 1 statt 103 S mit 110 S;
 23. im Abschnitt VII
 der Anlage zu
 §§ 32 und 33 statt 34 S mit 36 S,
 statt 52 S mit 56 S,
 statt 69 S mit 74 S.

Rehor

364. Verordnung des Bundesministeriums für soziale Verwaltung vom 10. September 1968 über die Feststellung der Aufwertungsfaktoren, der Mindest- und Höchstbemessungsgrundlage und die Rentenanpassung in der Heeresversorgung für das Kalenderjahr 1969

Auf Grund des § 24 c und des § 46 b Abs. 1 und 5 des Heeresversorgungsgesetzes, BGBl. Nr. 27/1964, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 336/1965 und BGBl. Nr. 260/1967 wird verordnet:

Artikel I

Für das Kalenderjahr 1969 werden festgestellt:

1. Die Aufwertungsfaktoren nach § 24 a des Heeresversorgungsgesetzes

für Einkommen im Jahre	mit dem Faktor
1954	2,109
1955	2,043
1956	1,951
1957	1,871
1958	1,820
1959	1,780
1960	1,648
1961	1,529
1962	1,411
1963	1,318
1964	1,232
1965	1,140
1966	1,071

2. die Mindest- und Höchstbemessungsgrundlage nach § 24 b des Heeresversorgungsgesetzes mit 1715 S und 7118 S.

Artikel II

Der im Bereich des Allgemeinen Sozialversicherungsgesetzes mit Verordnung BGBl. Nr. 253/1968 für das Kalenderjahr 1969 mit 1,071 festgesetzte Anpassungsfaktor ist in diesem Ausmaß für das Kalenderjahr 1969 auch im Bereich des Heeresversorgungsgesetzes verbindlich.

Artikel III

Die Beträge, die für das Kalenderjahr 1969 an die Stelle der im Heeresversorgungsgesetz genannten Beträge treten, werden unter Zugrundelegung der in der Verordnung BGBl. Nr. 313/1967 angeführten Beträge wie folgt festgestellt:

1. im § 23 Abs. 5 statt 230 S mit 246 S,
 statt 1216 S mit 1302 S,
 statt 1298 S mit 1390 S,
 statt 1499 S mit 1605 S,
 statt 1678 S mit 1797 S,
 statt 2387 S mit 2556 S,
 statt 97 S mit 104 S;
 2. im § 26 Abs. 1 statt 97 S mit 104 S;
 3. im § 26 a Abs. 4 statt 64 S mit 69 S,
 statt 149 S mit 160 S,
 statt 255 S mit 273 S,
 statt 383 S mit 410 S,
 statt 532 S mit 570 S;

4. im § 27 Abs. 4	statt 920 S statt 1380 S statt 1841 S statt 2473 S statt 3106 S	mit 985 S mit 1478 S mit 1972 S mit 2649 S mit 3327 S;
5. im § 27 a Abs. 1	statt 532 S	mit 570 S;
6. im § 29	statt 287 S	mit 307 S;
7. im § 30 Abs. 2	statt 2876 S statt je 1150 S	mit 3080 S mit je 1232 S;
8. im § 33 Abs. 2	statt 230 S statt 905 S statt 1018 S statt 1131 S statt 97 S	mit 246 S mit 969 S mit 1090 S mit 1211 S mit 104 S;
9. im § 35 Abs. 2	statt 1457 S statt 1494 S statt 1530 S	mit 1560 S mit 1600 S mit 1639 S;
10. im § 35 Abs. 3	statt 230 S statt 728 S statt 822 S statt 917 S	mit 246 S mit 780 S mit 880 S mit 982 S;
11. im § 35 Abs. 4	statt 97 S	mit 104 S;
12. im § 41 Abs. 2	statt je 230 S statt 581 S statt 1317 S	mit je 246 S mit 622 S mit 1411 S;
13. im § 42 Abs. 2	statt 230 S statt 598 S	mit 246 S mit 640 S;
14. im § 42 Abs. 4	statt 373 S statt 604 S statt 488 S statt 719 S	mit 399 S mit 647 S mit 523 S mit 770 S;
15. im § 44 Abs. 1	statt 213 S	mit 228 S;
16. im § 44 Abs. 2	statt 1550 S statt 1593 S statt 1859 S statt 1944 S	mit 1660 S mit 1706 S mit 1991 S mit 2082 S;
17. im § 45	statt 230 S statt 529 S statt 571 S statt 932 S statt 1017 S	mit 246 S mit 567 S mit 612 S mit 998 S mit 1089 S;
18. im § 46 a	statt 532 S	mit 570 S;
19. im § 69 Abs. 1	statt 172 S	mit 184 S;
20. im Abschnitt VII Abs. 1 Z. 1 bis 3 der Anlage zu §§ 15 und 16	statt 34 S statt 52 S statt 69 S	mit 36 S mit 56 S mit 74 S.

Rehor

365. Verordnung des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 10. September 1968, mit der die Verordnung über den Verkehr mit Kartoffeln abgeändert und ergänzt wird

Auf Grund des § 32 des Bundesgesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb, BGBl. Nr. 531/1923, wird verordnet:

Die Verordnung über den Verkehr mit Kartoffeln, BGBl. Nr. 208/1964, wird abgeändert und ergänzt wie folgt:

§ 2 hat zu lauten:

„§ 2. (1) Feste (speckige) Kartoffeln sind die Sorten Naglerner Kipfler, Sieglinde, Sissy.

(2) Ziemlich feste Kartoffeln sind die Sorten Allerfrüheste Gelbe, Antares, Beko, Bintje, Böhms Mittelfrühe, Carla, Comtessa, Delos, Désirée, Dora, Erstling, Feldeslohn, Fina, Grata, Isola, Juligeb, Ker Pondy, Krasava, Oberarnbacher Frühe, Ostara, Rotäugler (Schecklerl), Sientje, Sirtema, Thyra, Urgenta, Weinberger Schloßkipfler.

(3) Lockere Kartoffeln sind die Sorten Apta, Conny, Datura, Lori, Majestic, Maritta, Patrones, Saskia, Sommerniere, SL 35 (Linzer Rose).

(4) Mehligte Kartoffeln sind die Sorten Ackersegen, Atlas, Cosima, Epoka, Lerche, Susanna, Tasso, Tondra, Uran, Voran.“

Schleinzer

366. Verordnung der Bundesregierung vom 17. September 1968 über die Mindestsätze für die Bemessung der Ergänzungszulage nach dem Pensionsgesetz 1965 (Ergänzungszulagenverordnung)

Auf Grund des § 26 Abs. 5 des Pensionsgesetzes 1965, BGBl. Nr. 340/1965, wird verordnet:

§ 1. Der Mindestsatz im Sinn des § 26 Abs. 5 beträgt:

- a) für den Beamten 1217 S. Der Mindestsatz erhöht sich für die Ehefrau, die bei der Bemessung der Haushaltszulage zu berücksichtigen ist, um 473 S und für jedes Kind, das bei der Bemessung der Haushaltszulage zu berücksichtigen ist, um 200 S,
- b) für die Witwe 1217 S. Der Mindestsatz erhöht sich für jedes Kind, für das der Witwe eine Haushaltszulage gebührt, um 200 S,
- c) für eine Halbwaise bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres 455 S und nach diesem Zeitpunkt 808 S,

- d) für eine Vollwaise bis zur Vollendung des 25. Lebensjahres 684 S und nach diesem Zeitpunkt 1217 S,
e) für eine frühere Ehefrau 1217 S.

§ 2. Diese Verordnung tritt am 1. Jänner 1969 in Kraft.

Klaus	Withalm	Soronics
Piffl	Rehor	Koren
Mitterer	Weiß	Prader
	Kotzina	
		Schleinzner
		Waldheim

367. Verordnung der Bundesregierung vom 17. September 1968, mit der die Verordnung der Bundesregierung vom 30. Jänner 1968 über Änderungen in den Sprengeln der Bezirksgerichte Bruck a. d. Mur, Stainz, Deutschlandsberg, Eibiswald, Feldbach, Fehring, Kirchbach in Steiermark, Fürstenfeld, Bezirksgericht für Zivilrechtssachen Graz, Friedberg, Hartberg, Pöllau, Leibnitz, Wildon, Irdning, Murau, Oberwölz, Mureck, Voitsberg, Gleisdorf und Weiz abgeändert wird

Auf Grund des § 8 Abs. 5 lit. d des Übergangsgesetzes vom 1. Oktober 1920 in der Fassung des BGBl. Nr. 368 vom Jahre 1925 wird mit Zustimmung der Steiermärkischen Landesregierung verordnet:

Artikel I

Die Verordnung der Bundesregierung vom 30. Jänner 1968, BGBl. Nr. 63, über Änderungen in den Sprengeln der Bezirksgerichte Bruck a. d. Mur, Stainz, Deutschlandsberg, Eibiswald, Feldbach, Fehring, Kirchbach in Steiermark, Fürstenfeld, Bezirksgericht für Zivilrechtssachen Graz, Friedberg, Hartberg, Pöllau, Leibnitz, Wildon, Irdning, Murau, Oberwölz, Mureck, Voitsberg, Gleisdorf und Weiz wird wie folgt abgeändert:

1. § 20 hat zu lauten:

„§ 20. Die Gemeinden Gersdorf an der Feistritz, Hofstätten an der Raab, Nitscha, Sankt Margarethen an der Raab, Ilztal und Sinabelkirchen werden dem Sprengel des Bezirksgerichtes Gleisdorf zugewiesen.“

2. § 21 hat zu lauten:

„§ 21. Die Gemeinden Mitterdorf an der Raab und Thannhausen werden dem Sprengel des Bezirksgerichtes Weiz zugewiesen.“

Artikel II

Diese Verordnung tritt mit 1. Jänner 1968 in Kraft.

Klaus	Withalm	Soronics
Piffl	Rehor	Koren
Mitterer	Weiß	Prader
	Kotzina	
		Schleinzner
		Waldheim

368. Verordnung des Bundesministeriums für Finanzen vom 18. September 1968 über die Erweiterung der Vertretungsbefugnis der Finanzprokurator (9. Prokuraturverordnung)

Auf Grund des § 2 Abs. 2 des Prokuraturgesetzes, StGBI. Nr. 172/1945, wird verordnet:

Der Finanzprokurator wird übertragen, den Flüchtlingsfonds der Vereinten Nationen, Wien, rechtlich zu beraten und vor allen Gerichten und Verwaltungsbehörden zu vertreten.

Koren

369. Kundmachung des Bundesministeriums für Unterricht vom 2. September 1968 über die Rechtspersönlichkeit von Gemeinden der Evangelischen Kirche

Gemäß § 6 des Bundesgesetzes vom 6. Juli 1961, BGBl. Nr. 182, über äußere Rechtsverhältnisse der Evangelischen Kirche wird kundgemacht:

1. Der

Evangelischen Tochtergemeinde A. und H. B. Traiskirchen mit dem Sitz in 2514 Traiskirchen, Karl Theurer-Straße 6,

Evangelischen Tochtergemeinde A. B. Vorchdorf mit dem Sitz in 4655 Vorchdorf,

Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Wien-Döbling mit dem Sitz in 1190 Wien XIX, Kreindlgasse 9,

Evangelischen Tochtergemeinde A. B. Laakirchen mit dem Sitz in 4663 Laakirchen,

Evangelischen Pfarrgemeinde A. und H. B. Horn mit dem Sitz in 3580 Horn, Adolf Fischer-Gasse 8,

kommt gemäß § 4 Abs. 1 des zitierten Bundesgesetzes ab 22. Juli 1968 Rechtspersönlichkeit des öffentlichen Rechts zu.

2. Der

Evangelischen Pfarrgemeinde A. B. Tirol-West mit dem Sitz in 6600 Reutte, Albert Schweitzer-Straße 4,

Evangelischen Tochtergemeinde A. B. Stadlpaura-Lambach mit dem Sitz in 4651 Stadlpaura,

kommt gemäß § 4 Abs. 1 des zitierten Bundesgesetzes ab 9. August 1968 Rechtspersönlichkeit des öffentlichen Rechts zu.

3. Die Umwandlung (Erhebung) der Evangelischen Tochtergemeinde A. B. Wien-Lainz mit dem Sitz in 1130 Wien XIII, Jagdschloßgasse Nr. 44, der gemäß § 3 Abs. 1 des zitierten Bundesgesetzes Rechtspersönlichkeit des öffentlichen Rechts zukommt, in eine Pfarrgemeinde erlangte am 9. August 1968 auch für den staatlichen Bereich Rechtswirksamkeit.

Piff

370.

Nachdem die

Zustimmung der Republik Österreich zu der von Frankreich gewünschten Inkraftsetzung des Übereinkommens vom 15. April 1958 über die Anerkennung und Vollstreckung von Entscheidungen auf dem Gebiet der Unterhaltspflicht gegenüber Kindern für die französischen Gebiete in Übersee

die verfassungsmäßige Genehmigung des Nationalrates erhalten hat, erklärt der Bundespräsident der Republik Österreich im Namen der Republik Österreich, der von Frankreich gewünschten Inkraftsetzung des Übereinkommens vom 15. April 1958 über die Anerkennung und

Vollstreckung von Entscheidungen auf dem Gebiet der Unterhaltspflicht gegenüber Kindern für die französischen Gebiete in Übersee zuzustimmen.

Zu Urkund dessen ist die vorliegende Urkunde vom Bundespräsidenten unterzeichnet, vom Bundeskanzler, vom Bundesminister für Justiz und vom Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten gegengezeichnet und mit dem Staatsiegel der Republik Österreich versehen worden.

Geschehen zu Wien, am 17. Juli 1968

Der Bundespräsident:

Jonas

Der Bundeskanzler:

Klaus

Der Bundesminister für Justiz:

Klecatsky

Der Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten:

Waldheim

Auf Grund vorstehender Erklärung wird das Übereinkommen gemäß seinem Artikel 16 dritter Absatz mit 11. Oktober 1968 zwischen Österreich einerseits und den französischen Gebieten in Übersee andererseits anwendbar.

Klaus